

entbehren könne / welches sich doch so spat belaubet / ja öffters ehe es sich belaubet schon wandelbahr wird. Dieses wird in 2. (oder nach dem die Stämme sind) in 3. Jahren fertig und voller Frucht. Auch dieser einige Vorthail bezahlet mein ganzes Werck.

Daß es mit Lust-Häusern / grünen Garten-Cabinetten eben also angehe / brauchet keiner Anweisung.

§. 9. Zu Bedachung derer Lust = Häuser hats auch keine Schwürigkeit: sintemahl das vorhergegangene Collatiren die Sparren gesezet hat / wann nun dieselbe austreiben / werden die Zweige hin und her / wie es am thulichsten ist / illactiret / so hat man das ganze Dach.

§. 10. Uberhaupt ist noch dieses zu mercken / daß wann man die neuen Zweige nicht alle illactiren will / man sie nur fleißig zwischen denen Illactaten unter- und einstecken müsse / so wirds dichte / daß nicht wohl ein Vogel durchfliegen kan.

§. 11. Hätte beynah die Fenster vergessen / nur zu erinnern / der Anweisung brauchets nicht weiter / als daß man sie creuzweiß aber nicht zu dichte mache / sonst werden sie zu finster. Wie man auch dergleichen lebendige Thür = Flügel könne verfertigen / die man auf- und zumachen könne / darüber studire ich / hoffende / ich werde es in Architectura ornata weisen können.

Nun komme ich im

VI. CAPITUL.

Zum Translactiren oder Übersäugen.

§. 1. a) Eine Leichte. b) Wie mancherley. γ) Mit starcken Nesten. δ) Wie zumachen. ε) Hülf-Stangen.

Q

§. 2. Dieß